Schlösser in Niederschlesien

Neues Buch stellt 150 Adelsitze vor

In den letzten Jahren sind sowohl auf dem deutschen als auch dem polnischen Markt etliche Sammelwerke zu den Adelsitzen in Pommern, West- und Ostpreußen und der Provinz Posen erschienen. Diese, häufig auch als Fachpublikationen herausgegebenen Werke, dokumentieren den Reichtum dieser Gebiete an Schlössern und Herrenhäusern.

Schlesien blieb – zumindest in der deutschsprachigen Literatur – dabei weitgehend unberücksichtigt, sieht man von den wenigen Übersichtswerken zu einzelnen schlesischen Regionen, wie dem Hirschberger Tal, der Grafschaft Glatz oder einigen Kreisen (z. B. Strehlen, Ohlau) ab. Dies ist insofern unverständlich, zählte doch diese Kulturlandschaft mit einer erstaunlichen Dichte an herrschaftlichen Anlagen zu der reichsten ihrer Art in Mitteleuropa. Auch heute noch, nach nahezu 70 Jahren Zerfall und Verwahrlosung, bietet dieses Land eine fast unübersehbare Fülle an Burgen, Schlössern und Herrenhäusern, die nicht nur Zeugnisse der wechselvollen Landesgeschichte, qualitativvoller Baukunst und Relikte der reichen Adelskultur darstellen, sondern natürlich auch ein bedeutendes – und bisher nur sehr gering ausgeschöpft – touristisches Potential bergen.

Mit dem Buch „Kleine Kulturgeschichte der schlesischen Schlösser - 150 Adelsitze im Portrait. Band 1: Niederschlesien“ wurde nun zumindest für Niederschlesien erst einmal ein lange vermisstes Standardwerk vorgelegt. Es wurde durch den Kunsthistoriker Arne Franke inhaltlich konzipiert und fußt auf dessen Datenbank, in der er seit 20 Jahren alle herrschaftlichen Anlagen des Landes erfasst. Mittlerweile ist deren Zahl auf nahezu 3.000 Objekte angewachsen und bietet damit eine solide Grundlage, aus dieser eine repräsentative Auswahl an Schlossbauten zu treffen, die charakteristisch für die Kulturgeschichte des Landes sind. Das Bearbeitungsgebiet dieses ersten Bandes erstreckt sich auf das historische Niederschlesien („Altschlesien“ bis zum Queis/Kwisa) einschließlich dem mit den Eroberungen Friedrichs des Großen hinzugekommenen Territorium der böhmischen Grafschaft Glatz sowie der 1815 nach den Beschlüssen des Wiener Kongresses hinzugekommenen nördlichen Anteile der seit 1635 zu Sachsen gehörenden Oberlausitz. Für Oberschlesien einschließlich des 1922 an Polen abgetretenen Ostoberschlesiens und das nach der Einverleibung Schlesiens in Preußen unter der Habsburgerkrone verbleibenden „Österreichisch-Schlesien“ ist ein zweiter Band vorgesehen.

Schwerpunkt des Buches bildet die Darstellung der wichtigsten wohl erhaltenen bzw. restaurierten Adelsitze in bebilderten Kurzmonographien mit historischen Anmerkungen zur Bau- und Eigentümergeschichte sowie knappen Baubeschreibungen, die summarisch einen Überblick über fast 700 Jahre Baugeschichte Schlesiens umreißen. Zudem werden in dem Handbuch aber auch Bauten berücksichtigt, deren derzeitiger Zustand kaum noch eine Instandsetzung erhoffen lässt, die durch mangelnde Bauunterhaltung, Brandkatastrophen oder Vandalismus inzwischen zu eindrucksvollen Ruinen geworden sind – und damit umso mehr das wechselvolle Schicksal dieses einst so reichen Landes illustrieren. Somit war der gegenwärtige Erhaltungszustand der Bauten nicht unbedingt ein maßgebliches Kriterium für die Aufnahme in dieses Handbuch, da sich in den letzten Jahren gezeigt hat, dass – wie im Falle einiger Schlösser des Hirschberger Tals oder der Grafschaft Glatz – sehr wohl fast aufgegebene Objekte gerettet und zu komfortablen Schlosshotels adaptiert werden können, zum anderen gerade auch ruinöse Anlagen im Einklang mit ihrer zum Teil bedeutenden Geschichte ein zunehmendes Interesse der Kulturreisenden erfahren.

Neu an dem inhaltlichen Konzept, eine Kulturlandschaft durch

22.-28. Mai 2016: Adelsitze in Schlesien mit Breslau und Riesengebirge, Fischbach, Klitschdorf, Sagan, Stonsdorf, Buchwald, Kreisau, Wichelsdorf, Fürstenstein, Agnetendorf...

Abfahrt: Dresden und Görlitz, Reiseleitung: Thomas Maruck
790,00 Euro DZ, 120,00 Euro EZZ pro Person
Anmeldeschluss: 31. Januar 2016

Weitere Info: SenfkornReisen, Brüderstraße 13, 02826 Görlitz
Tel. (03581) 40 05 20, Fax 40 22 31, www.senfkornreisen.de

Arne Franke
(Hg.)

Kleine Kulturgeschichte
der schlesischen
Schlösser

150 Adelsitze im Portrait

Band 1
Niederschlesien

Bergstadtverlag
Wilhelm Gottlieb Korn

„Kleine Kulturgeschichte der schlesischen Schlösser - 150 Adelsitze im Portrait“. Band 1: Niederschlesien. 404 Seiten, reich illustriert. Herausgeber Arne Franke, 29,90 Euro. Bestellungen bitte an Bergstadtverlag W.G. Korn, Brüderstraße 13, 02826 Görlitz, Tel. 03581/402021, info@bergstadtverlag.de.

kleine Schlossmonographien zu charakterisieren ist jedoch, dass in diesem Buch deren Abfolge durch die Epochenzugehörigkeit der Anlagen bestimmt wird. Diese Art der Ordnung innerhalb des Werks bietet die Möglichkeit, den gliedernden Zeitabschnitten nicht nur kleine Kapitel zur Landesgeschichte voranzustellen, sondern auch ausführlichere Exkurse zur schlesischen Kunst- und Kulturgeschichte, die wiederum die Bezüge zu den oftmals zeitversetzten Entwicklungen in Mitteleuropa aufzeigen. So wird beispielsweise im Kapitel „Schlösser und Herrenhäuser des Barock“ nicht nur die zu Italien zeitversetzte Entwicklung des Barocks nördlich der Alpen erläutert, sondern auch der bedeutende Einfluss italienischer Baumeister und Kunsthandwerker auf die architektonische Entwicklung in Schlesien unmittelbar nach dem Dreißigjährigen Krieg illustriert. Der monographische Teil wird zudem durch ein ausführliches Personen-, Orts- und Sachregister erschlossen, wodurch das Buch einen gewissen lexikalischen Anspruch erfüllen soll, der schließlich durch ein Kapitel mit zahlreichen Personenbiographien sowie einem Glossar zu historischen und kunstgeschichtlichen Fachbegriffen abgerundet wird. Eine Übersichtskarte mit der Verortung der Schlösser und touristische Hinweise runden diesen handlichen Führer ab und machen ihn zu einem praktikablen Cicerone.